

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Senne am 18.06.2009

Tagungsort: SenneSaal, Senner Markt 1
Beginn: 18:00 Uhr
Sitzungspause: -/-
Ende: 21:40 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Ulrich Breipohl
Herr Ferdinand Stöppel Bezirksvorsteher
Herr Gerhard Haupt
Frau Andrea Niederfranke
Frau Carla Steinkröger
Herr Christian Zdunek (ab 18:05 Uhr, während TOP 1)

SPD

Herr Wolfgang Heinrich
Frau Karin Schrader Stellv. Bezirksvorsteherin
Herr Reiner Lehwalder
Frau Ilona Neumann (ab 18:20 Uhr, während TOP 6)

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Udo Fiebig
Herr Heinrich Christoph Rohde

BfB

Herr Alexander Spiegel von und
zu Peckelsheim

FDP

Herr Friedhelm Bolte

Von der Verwaltung:

Frau Amrei Bielemeier	VHS	TOP 6
Frau Christel Giesecke	VHS	TOP 6
Herr Gerhard Bock	WEGE	TOP 18
Herr Ulrich Fidler	Bauamt	TOP 18
Herr Eberhard Grabe	Bezirksamt Senne	
Herr Hans-Georg Hellermann	Bezirksamt Senne	Schriftführer

Entschuldigt:

Bürgernähe

Herr Rudolf Bondzio

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Bezirksvorsteher Stöppel eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen und die Bezirksvertretung Senne beschlussfähig sei.

Änderung der Tagesordnung

Herr Stöppel schlägt vor, TOP 6 (Programm der Volkshochschule -Nebenstelle Senne- Studienjahr 2009/2010) vorzuziehen und nach TOP 1 (Einwohnerfragestunde) zu behandeln, da die Berichterstatte- rinnen, Frau Bielemeier und Frau Giesecke, bereits anwesend seien und noch einen Anschlusstermin wahrzunehmen hätten.

Die Bezirksvertretung Senne ist mit der Änderung der Behandlungsfolge **einverstanden** und **stimmt** im Übrigen der Tagesordnung zu.

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Senne

Herr Hans-Joachim Ludwig fragt, ob es möglich sei, an der Bushaltestelle „Senne Schulzentrum“ schnellstens einen separaten Fußweg einzurichten, den auch Mütter mit Kinderwagen, Behinderte mit Laufwagen etc. nutzen könnten. Er begründet sein Begehren damit, dass insbesondere Menschen dieser angesprochenen Personenkreise den Bushaltestellenbereich nicht mehr passieren könnten, wenn Busse dort hielten. Sie seien somit gezwungen, auf der Straße neben den Bussen zu gehen und würden sich damit in große Gefahr begeben.

Herr Ludwig übergibt seine schriftliche Fragestellung; Herr Stöppel sagt die Weiterleitung zwecks Beantwortung an die zuständige Fachverwaltung zu.

Die Bezirksvertretung Senne nimmt **Kenntnis**.

-.-.-

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 52. Sitzung der Bezirksvertretung Senne am 23.04.2009

Ohne weitere Aussprache fasst die Bezirksvertretung Senne folgenden

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 52. Sitzung der Bezirksvertretung Senne am 23.04.2009 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Zu Punkt 3.1

Mitteilungen des Bezirksvorstehers (Herr Stöppel)

1. Die 131. Sitzung des Arbeitskreises Concarneau finde am Dienstag, den 30.06.2009, um 18.00 Uhr im Seminarraum des Neuen Ortszentrums statt.
2. Herr Heinrich Behrens, Leiter der Buschkampfschule, werde am Mittwoch, den 24.06.2009, um 11.00 Uhr im Rahmen einer Feierstunde in den Ruhestand verabschiedet.
3. Der evangelische Kindergarten im Vennkampgebiet begehe am Sonntag, den 21.06.2009, um 15.30 Uhr im Rahmen einer Feier sein 20. Jubiläum. Gleichzeitig werde Abschied von der Einrichtung genommen, da sie bekanntermaßen zum 31.07.2009 schließen werde.
4. Das Naturkundemuseum „NAMU“ lade ab 19.06.2009 zu einer Sonderausstellung zum Thema „CO2 – ein Stoff und seine Geschichte“ ein.

Die Bezirksvertretung Senne nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 3.2

Mitteilungen der Verwaltung (Herr Grabe)

1. Zu den 37. Senner Ferienspielen in den ersten drei Ferienwochen würden bereits aktuell 146 Anmeldungen vorliegen.
2. Mit der Einladung zur heutigen Sitzung sei das Programm zum zweiten Halbjahr 2009 des Kulturkreises Senne e.V. versandt worden. Herr Grabe weist insbesondere auf die im Juli 2009 in der Waldkirche Waterbör auftretende Theatergruppe „Compagnie Charivari“ mit dem Stück „Don Juan“ und der Möglichkeit zum anschließenden Abendessen im Restaurant Waterbör hin.
3. Die Bauarbeiten zur Erneuerung von Durchlässen im Bereich Bekelheider Straße / Gasselstraße / Bekelbach seien vom Amt für Verkehr in Auftrag gegeben worden.

Die Bezirksvertretung Senne nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 4

Anfragen

Zu Punkt 4.1

Bauliche Mängel im Waldbad Senne

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7057/2004-2009

Herr Stöppel trägt die Fragestellung mit Zusatzfrage vor.

Herr Grabe informiert über die Antwort des Geschäftsführers der Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH (BBF).

Danach sei im Freibad Senne ein erhebliches Schadensbild an den Rein- und Rohwasserleitungen (Beckenversorgungsleitungen) zu beobachten. Voraussichtlich sei eine Generalsanierung dieser Leitungen erforderlich,

die im Bedarfsfall vor der Saison 2010 erfolgen solle.

Diese Leitungen seien bei der Sanierung des Bades nicht erneuert worden, da gutachterlich damals noch eine Restlebensdauer von über zehn Jahren ermittelt worden sei.

Es habe sich bei den Baumaßnahmen in den Jahren 2001 – 2002 nicht um einen Neubau, sondern um eine strukturelle Sanierung gehandelt, bei der bewusst unter Abschätzung der baulichen Risiken alte Bestandteile des Bades belassen worden seien. Ein kompletter Neuaufbau der Anlage sei seinerzeit finanziell weder zu verantworten noch zu bewältigen gewesen. Von daher würden die nun auftretenden Schäden nicht überraschend, sondern lediglich um fünf Jahre früher als erwartet kommen.

Die Bezirksvertretung Senne nimmt **Kenntnis**.

-:-

Zu Punkt 5

Anträge

Zu Punkt 5.1

Landeplatz Windelsbleiche

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7059/2004-2009

Herr Rohde erläutert und begründet den Antrag.

Ihn interessiere zum Einen die durch den Unfall erfolgte Bodenverschmutzung („was ist kontaminiert worden?“) und zum Anderen, wie ein Notfallszenario bei einem Unfall aussehe. Ihm sei mitgeteilt worden, dass die Verantwortlichen der Flugplatz GmbH den Unfall vom 25.04.2009 nicht von sich aus den zuständigen Stellen (Stadt Bielefeld, Feuerwehramt und Umweltamt) gemeldet hätten. Der Unfall sei aus der Anwohnerschaft heraus bei der Bezirksregierung in Detmold gemeldet worden. Die Detmolder Behörde hätte dann ihrerseits das städtische Umweltamt beauftragt, tätig zu werden.

Frau Schrader sagt, dass sie erst gestern von diesem Unfall erfahren hätte und den Antrag des Herrn Rohde voll unterstütze. Im Rahmen einer kurzen Diskussion wird der Vorschlag gemacht, den Antrag zu ergänzen um die Frage, wie bei einem Unfall künftig der Meldepflicht nachgekommen werde.

Herr Grabe möchte vor Beschlussfassung des „erweiterten“ Antrages die ihm bereits jetzt vorliegende Stellungnahme des Umweltamtes zu diesem Unfallereignis vortragen, womit die Bezirksvertretung Senne einverstanden ist.

„Am Samstag, den 25.04.2009, rollte ein einmotoriges Flugzeug bei der Landung über die Rollbahn hinaus. Dabei kam es zu einer Kontamination des Bodens mit Flugbenzin. Der Vorfall wurde weder der Feuerwehr noch der Unteren Wasserbehörde im Umweltamt gemeldet. Aufgrund von Hinweisen aus der Bevölkerung am Dienstag, den 28.04.2009 überprüfte ein Mitarbeiter des Umweltamtes an diesem Tag den Unfallort. Bedienstete des Flughafens bestätigten den Austritt von Flugbenzin nicht. Da Flugbenzin ein sehr leichtflüchtiger Stoff ist, konnte oberflächlich keine Bo-

denkontamination festgestellt werden.

Aufgrund von Hinweisen -auch durch die Bezirksregierung Detmold- wurde am Donnerstag, den 30.04.2009, die Unfallstelle erneut aufgesucht. Nachdem eine Bodenschürfe angelegt wurde, konnte unterhalb einer Tiefe von 10 cm aufgrund des Geruchs Flugbenzin nachgewiesen werden. Ca. 8 m³ Boden wurden daraufhin auf Anweisung des Umweltamtes durch eine von der Flughafen GmbH beauftragte Firma ausgekoffert und entsorgt.

Der Ort der Bodenverunreinigung lag nicht im Einzugsgebiet der Trinkwassergewinnungsanlage. Eine Gefährdung der Trinkwassergewinnungsanlage durch die Bodenverunreinigung bestand daher nicht.

Ermittlungen, warum es nicht zu der rechtlich notwendigen Information über den Vorfall an Feuerwehr oder Umweltamt gekommen ist, laufen noch. Zu weiteren Maßnahmen kann daher erst nach Abschluss der Ermittlungen etwas ausgesagt werden.“

Die Bezirksvertretung Senne nimmt die Antwort des Umweltamtes zur Kenntnis und fasst unabhängig davon folgenden

Beschluss:

Das Umweltamt der Stadt Bielefeld soll der Bezirksvertretung Senne über die entstandene Boden- und Wasserverschmutzung (durch den Unfall am 25.04.2009) auf dem Landesplatz Windelsbleiche berichten. Das Umweltamt und die Flughafen Bielefeld GmbH werden gebeten, einen Notfallplan vorzulegen und zu berichten, wie künftig bei einem Unfall der amtlichen Meldepflicht nachgekommen wird und wie insbesondere bei Bodenverunreinigungen zu verfahren ist.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.2

Toiletten Grillplatz Osningstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7060/2004-2009

Herr Stöppel verliest den Antrag.

Herr Grabe informiert, dass Herr Bondzio zur Zeit mit einem Sprachkurs der Volkshochschule zu Besuch in Concarneau sei und ihn gebeten habe, die schriftlich formulierte Begründung in der Sitzung vorzutragen.

Herr Grabe verliest die Begründung wie folgt:

„Der Grillplatz an der Osningstraße ist ca. 10.000 qm groß und damit sicherlich der größte in Bielefeld. Er liegt im Landschaftsschutzgebiet und ist zum größten Teil umgeben vom Naturschutzgebiet Südlicher Teutoburger Wald-Eggegebirge. Wohnbebauung gibt es in der Nähe nicht. Für Nutzer steht ein Parkplatz für ca. 50 Pkw zur Verfügung. Der Platz ist also ideal für Picknick und Grillvergnügen und wird in der Saison von Mitte April bis September auch gut genutzt. Auf dem Gelände gibt es 10 Einzelflächen mit gepflasterten Stellen für Grillgeräte. Im Stadtgebiet Bie-

lefeld gibt es 12 öffentliche Grillplätze, jedoch nur an dreien, z.B. am Waldbad, sind auch Toiletten vorhanden.

Da ich als zuständiges Mitglied der Landschaftswacht regelmäßig das Gelände beuge, fällt mir die Verschmutzung des Geländes und der Umgebung immer wieder unangenehm auf. Daher bittet die Bezirksvertretung Senne die Stadt Bielefeld, eine Toilettenanlage (evtl. mobil) dort einzurichten. Wer z.B. Erdbeeren oder Spargel an der Straße verkauft, muss sicherlich auf Anordnung eine Toilette am Verkaufsstand haben.“

Herr Haupt möchte prüfen lassen, ob im Landschaftsschutzgebiet überhaupt eine mobile Toilette aufgestellt werden dürfe und schildert die Problematik von „DIXI-Klos“.

Herr Grabe informiert über die Aufstellung von zwei Toilettenkabinen auf der Grünfläche vor dem Ententeich in den Heeper Fichten sowie auf der daran angrenzenden Fläche, wo das Grillen ohne vorherige Anmeldung zulässig sei. Er beziffert die Kosten der Aufstellung einer mobilen Toilette incl. einmaliger wöchentlicher Reinigung mit rd. 500€ pro Grillsaison.

Herr Bolte informiert über die seinerzeitige Begehung des Grillplatzes an der Osningstraße im Rahmen einer Arbeitsgruppensitzung und die mit der Aufstellung einer solchen Toilette verbundenen und auch seinerzeit kontrovers in der Arbeitsgruppe diskutierten Problematik. Er spricht sich für einen Prüfauftrag aus, bevor mobile Toiletten aufgestellt werden können. Herr Haupt unterstützt dieses Anliegen.

Die Bezirksvertretung diskutiert und fasst sodann folgenden

Beschluss:

Der Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld, Abt. Grünanlagen/Städt. Forsten, wird um Prüfung gebeten, ob auf dem Grillplatz „Togdrang“ an der Osningstraße in der Grillsaison vom 01. Mai bis 30. September eines Jahres ein „mobiles Toilettenhäuschen (sog. DIXI-Klo)“ aufgestellt werden kann.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 5.3

Überprüfung der Beschilderung der Reitwege im Stadtbezirk Senne

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7078/2004-2009

Herr Haupt erläutert und begründet den Antrag.

Herr Grabe informiert über das großflächige Reitwegenetz -auch im Stadtbezirk Senne- und regt an, Stellen zu benennen, an denen die Verwaltung die Vollständigkeit der Beschilderung prüfen solle. Herr Haupt nennt das Gelände „oberhalb des Holzhofes“. Herr Rohde ergänzt den Bereich „Hasselbachaue / A2“ sowie „Oerkamp“. Herr Grabe gibt bekannt, dass es Landschaftswächter gebe, die für die Belange der Reitwege zuständig seien. Sie würden diese kontrollieren und auftretende Mängel der Umweltverwaltung melden.

Herr von Spiegel spricht das Problem mit der nicht ordnungsgemäßen Verwendung von Kennzeichen für Pferde (quasi Nummernschilder) an. Ihm seien bereits Reiterinnen / Reiter aufgefallen, deren Pferde dieselbe Nummer getragen hätten. Dieses ordnungswidrige Verhalten führe zur Umgehung der sogen. Reitwegeabgabe, mit deren Erhebung die Reitwege instand gesetzt / instand gehalten würden. Die Einhaltung der ordnungsgemäßen Verwendung dieser Kennzeichen müsse stärker kontrolliert werden; er stellt den Antrag, den vorliegenden Antrag um diesen Zusatz zu ergänzen. Die Bezirksvertretung ist einverstanden und fasst folgenden

Beschluss:

Die zuständige Verwaltung wird gebeten, die Reitwege im Stadtbezirk Senne auf Vollständigkeit der Beschilderung zu überprüfen. Wenn die Wegeführung nicht klar zu erkennen ist, ist gleichzeitig zu überprüfen, mit welcher Beschilderung hier Abhilfe geschaffen werden kann. Ferner ist die ordnungsgemäße Verwendung der Kennzeichen für Pferde zu kontrollieren.

- einstimmig beschlossen -

-:-:-

Zu Punkt 5.4

Aufstellung von Verkehrsschildern

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7079/2004-2009

Herr Haupt erläutert und begründet den Antrag; die Bezirksvertretung Senne fasst ohne weitere Aussprache folgenden

Beschluss:

Die zuständige Verwaltung wird um Prüfung gebeten, ob auf der Windelsbleicher Straße in Höhe der Krackser Straße und auf der Buschkampstraße in Höhe der Ausfahrt Speerweg und Krackser Straße jeweils Verkehrsschilder „Achtung Ausfahrt Feuerwehr“ aufgestellt werden können.

- einstimmig beschlossen -

-:-:-

Zu Punkt 5.5

Bürgerinformationsveranstaltung zur geplanten Ostumgehung Friedrichsdorf

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7080/2004-2009

Herr Haupt informiert, dass er den Antrag gerne umformulieren wolle. Er möchte über das Amt für Verkehr vom Landesbetrieb Straßenbau NRW einen Sachstandsbericht zur geplanten Ostumgehung Friedrichsdorf und damit verbunden wissen, welche weiteren Verfahren oder Möglichkeiten es gebe, die geplante Ostumgehung zu verhindern.

Frau Neumann wundert sich über diesen Antrag, da es in der Windflöte überparteilich möglich gewesen sei, sich hierüber zu informieren.

Es wird vorgeschlagen, dass das Amt für Verkehr über das in dieser Sache am 26.06.2009 zu führende Gespräch mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW in der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe Verkehr, Tiefbau, Planung berichten solle.

Daraufhin fasst die Bezirksvertretung Senne folgenden

Beschluss:

Das Amt für Verkehr wird gebeten, einen Sachstandsbericht vom Landesbetrieb Straßenbau NRW anzufordern und in der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe Verkehr, Tiefbau, Planung zu berichten, welche weiteren Verfahren / Möglichkeiten es gegen die geplante Ostumgehung gibt.

- einstimmig beschlossen -

-:-:-

Zu Punkt 5.6

Straßen - Zusatzschilderung "Frei für Inline-Skater"

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7081/2004-2009

Herr Haupt trägt den Antrag vor und begründet diesen ausführlich.

Abweichend vom Beschlussvorschlag soll die zuständige Verwaltung auch um Prüfung gebeten werden, ob in diesem Zusammenhang ein „Rundkurs“ angelegt werden könne.

Die Bezirksvertretung Senne fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Die zuständige Verwaltung wird um Prüfung gebeten, ob es im Stadtbezirk Senne Straßen gibt, die sich dafür eignen, mit dem Zusatzschild „Frei für Inline-Skater“ ausgestattet zu werden. Die Anlegung eines „Rundkurses“ ist ebenfalls zu prüfen.

- einstimmig beschlossen -

-:-:-

Zu Punkt 5.7

Baugebiet "Regattaweg"

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7083/2004-2009

Frau Niederfranke nimmt weder an Beratung noch Beschlussfassung teil.

Frau Neumann erläutert und begründet den Antrag. Sie nennt aktuelle Beispiele von Mängeln wie z.B. hoch stehende Kanaldeckel.

Herr Bolte informiert, dass er den Antrag bei Vorliegen von Gefahren unterstützen werde.

Daraufhin fasst die Bezirksvertretung Senne folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Senne beschließt, dass der Straßenausbau und die Beschilderung im Regattaweg und in der Hermann-Windel Straße 14-20 deutlich verbessert bzw. Mängel schnell beseitigt werden.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 5.8

Krötenleiteinrichtungen Bau A33

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7089/2004-2009

Herr von Spiegel erläutert und begründet den Antrag.

Im Bereich der Straßenbauarbeiten durch den Landesbetrieb Straßenbau NRW am Museum Osthusschule habe er die Installation von Krötenleiteinrichtungen aus Blech beobachten können. Derartige Materialien lehne das städtische Umweltamt ab und verwende hierfür ausschließlich Recyclingkunststoff. Blech sei zwar billiger, bei Kälte würden die Amphibien aber an dem Blech fest frieren.

Frau Neumann informiert, dass die Kröten am Blech der Leiteinrichtungen zwar nicht fest frieren, jedoch in eine Starre fallen würden.

Im Laufe der Diskussion wird vorgeschlagen, den Antrag in einen Prüfungsauftrag an den Landesbetrieb Straßenbau NRW, RN OWL, über die zuständige Verwaltung, abzuändern.

Die Bezirksvertretung Senne fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Die zuständige Verwaltung wird beauftragt, den Landesbetrieb Straßenbau NRW, RN OWL, um Prüfung zu bitten, ob an den Baustellen der A 33 an Stelle der Krötenleiteinrichtungen aus (verzinktem) Blech nicht die geeigneteren aus Recyclingkunststoffen verwendet werden können.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 5.9

Waldflächen Stadt Bielefeld / Stadtbezirk Senne

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7092/2004-2009

Herr von Spiegel erläutert und begründet den Antrag.

Herr Rohde fragt, ob das Thema „nicht durch sei“. Mittlerweile komme die (Umwelt-)Verwaltung den geforderten Berichtspflichten nach und man wisse auch, dass Waldaufforstungen nicht zu verhindern seien, wenn der Eigentümer der Flächen dies wolle und rechtliche Vorschriften dem nicht entgegenstünden. Die Politik wisse -wie bei Firma Windel Land- und Forstwirtschaft jetzt geschehen- das Recht und Gesetz eingehalten werde.

Herr Bolte gibt seine wiederholten Bedenken zu den Waldaufforstungen im Stadtbezirk Senne bekannt und informiert aus der Sitzung des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses (UStA), dass der Baudezernent, Herr Moss, „bemüht sei, Schneisen anzulegen, wenn dies möglich sei“. Er fragt, was ein Bericht der Verwaltung in dieser Sache bringen solle. Um weitere Aufforstungen künftig verhindern zu können, müsse ggfs. der Landschaftsplan geändert werden.

Herr von Spiegel informiert, dass Eingriffe in Feuchtbiotope nicht durch Waldaufforstungen ausgeglichen werden dürften. Herr Bolte erklärt, dass der vorliegende Antrag nicht zielführend sei und wiederholt, dass zur Erreichung des Zieles der Landschaftsplan zu ändern sei. Herr Rohde stimmt dem zu. Herr von Spiegel unterbreitet den Vorschlag, beschlussabweichend eine entsprechende Änderung des Landschaftsplanes mit dem Umweltamt gemeinsam in einer Arbeitsgruppe zu erörtern.

Herr Grabe informiert über die Zusage des Baudezernenten, Herrn Moss, in der Sitzung des UStA am 05.05.2009, eine rechtliche Prüfung vorzunehmen, ob es möglich sei, in der Stadt Bielefeld Korridore festzulegen, wo Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (A + E – Maßnahmen) erlaubt oder nicht erlaubt seien. Dieses solle in ähnlicher Weise geschehen wie die Festsetzung von Vorranggebieten für Windräder.

Herr Bolte unterstreicht nochmals, dass „wir deutlich machen müssen, dass wir auf Dauer keine weitere Waldaufforstung mehr in Senne wollen“. Weit hergeholt sei die Ablehnung des Bebauungsplanes (hier: I/B 68 Kölner Straße / Sauerlandstraße) durch den Rat der Stadt, um weitere Aufforstungen in Senne zu verhindern, da es für die Ablehnung im Rat keine Mehrheit geben werde. Also bleibe tatsächlich nur die Änderung des Landschaftsplanes.

Herr Haupt erklärt, dass sich die Politik Gedanken über die Änderung des Landschaftsplanes machen müsse; dies könne man nicht der Verwaltung antragen. Er wünsche sich deshalb eine Zusammenfassung der (bisherigen) Stellungnahmen der Verwaltung, um sich zur Erarbeitung von Vorschlägen für eine Änderung des Landschaftsplanes ein aktuelles Bild machen zu können. Die Daten seien prinzipiell bekannt und „häppchenweise“ bereits mitgeteilt; sie müssten nur noch zusammen getragen werden mit den bisher nicht aufgeführten A+E-Maßnahmen, bedingt durch den Bau der A 33.

Nach kurzer Diskussion fasst die Bezirksvertretung Senne folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, die vor rd. einem Jahr erstellte Vorlage „Bewaldung im Stadtbezirk Senne“ (Drucksachen-Nr. 5537/2004-2009) um die A+E-Maßnahmen auf Grund des Baus der A33 und die zwischenzeitlich neu beschlossenen A+E-Maßnahmen in Tabellenform zu ergänzen.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.10

Wanderwege im Stadtbezirk Senne

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7093/2004-2009

Herr von Spiegel trägt den Antrag und die Begründung vor.

Ohne weitere Aussprache fasst die Bezirksvertretung Senne folgenden

Beschluss:

Der Instandhaltungsstau an den Wanderwegen und Wanderparkplätzen im Stadtbezirk Senne ist mit Mitteln des Konjunkturpaketes II aufzuheben. Die notwendigen Erweiterungen und die Schaffung von Wanderparkplätzen sind vorrangig im Bereich des Hermannsweges umzusetzen. Ferner soll die Verwaltung prüfen und berichten, wie die dauerhafte Pflege der Wege gesichert und finanziert werden kann und/oder ob weitere Quartiershelfer hierfür eingesetzt werden können.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-:-:-

Zu Punkt 5.11

Ampelschaltung Buschkampstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7094/2004-2009

Herr von Spiegel erläutert und begründet den Antrag auf separate Schaltung „des grünen Pfeils“ der Rechtsabbiegespur, losgelöst von der Geradeausspur.

Frau Niederfranke erläutert in kurzen Worten, dass die Rechtsabbiegespur korrekt geschaltet sei; dies habe Herr Meyer (Leiter Landesbetrieb Straßenbau NRW, RN OWL) beim Pressetermin „Querungshilfe Buschkampstraße außerhalb der Ortsdurchfahrt“ auf Anfrage bestätigt. Herr Haupt unterstützt die Aussage und informiert über das Bestehen entsprechender rechtlicher Verkehrsregelungen. Herr Bolte wünscht sich einen Bericht, um ggfs. Verbesserungen zu erwirken. Nach kurzer Diskussion wird vorgeschlagen, den Antrag in einen Prüfauftrag umzuwandeln und in der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe Verkehr, Tiefbau, Planung mit der zuständigen Verwaltung zu behandeln.

Daraufhin fasst die Bezirksvertretung Senne folgenden

Beschluss:

Die zuständige Verwaltung wird um Prüfung und Berichterstattung in der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe Verkehr, Tiefbau, Planung gebeten, ob die Ampelschaltung B 68 / Buschkampstraße aus Fahrtrichtung Buschkampstraße so umgestellt werden kann, dass die Rechtsabbiegespur separat geschaltet wird und nicht in Abhängigkeit von der Geradeausspur.

- einstimmig beschlossen-

-:-:-

Zu Punkt 5.12

Umleitungsverkehre Autobahn A33

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7095/2004-2009

Herr von Spiegel erläutert und begründet den Antrag.

Herr Grabe verweist auf den bereits beschlossenen Antrag Ende letzten Jahres und die daraufhin erfolgte Anfrage zum Sachstand in der Sitzung der Bezirksvertretung Senne am 12.03.2009 (TOP 7.2). Hier sei die Bezirksvertretung Senne mit dem Vorschlag, das Amt für Verkehr werde diese recht allgemein gefasste komplexe Fragestellung in der Arbeitsgruppe Verkehr behandeln, einverstanden gewesen.

Herr von Spiegel zieht sodann seinen **Antrag zurück**.

Die Bezirksvertretung Senne nimmt **Kenntnis**.

-.-.-

Zu Punkt 6

Programm der Volkshochschule -Nebenstelle Senne- Studienjahr 2009/2010

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6770/2004-2009

Frau Bielemeier stellt sich persönlich als neue VHS-Direktorin vor. Sie erläutert ihre persönliche Grundeinstellung zur zentralen VHS-Verwaltung und der dezentralen Arbeit / Angebote „vor Ort“. Sie informiert, dass der größte Anteil der Anmeldungen bereits über Internet erfolge. Sie gibt bekannt, dass das Jahr 2008 für die VHS ein sehr erfolgreiches Jahr gewesen sei. Die Angebote seien zu mehr als 75% von Frauen in Anspruch genommen worden. Die nächst größere Personengruppe sei die der Seniorinnen und Senioren. Auch deshalb sei es erforderlich, mit dem VHS-Angebot „in die Fläche zu gehen“. Ein wichtiger Aspekt sei auch die Beratung „vor Ort“.

Frau Giesecke erläutert ausführlich die Beschlussvorlage und beantwortet die Fragen aus der Mitte der Bezirksvertretung. So wundert es Herrn Rohde, dass der Kurs „Deutsch als Fremdsprache“ mangels zu geringer Teilnehmerzahl nicht zustande gekommen sei. Frau Giesecke informiert, dass der Bedarf regelmäßig „abgeklopft“ werde und bereits bei fünf Anmeldungen ein Kurs zustande käme. Herr Grabe informiert ergänzend, dass das Bundesamt für Migration separat in der Windflöte Deutschkurse für Migranten anbiete und somit bereits einen hohen Bedarf abdecke.

Die Bezirksvertretung Senne fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Senne beschließt das VHS-Programm 2009/2010 für den Stadtbezirk Senne.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7

Sachstandsbericht über die Sanierung von Schulaußenanlagen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6890/2004-2009

Herr Grabe führt kurz in die Vorlage ein mit dem Hinweis, dass Senner Schulen nicht betroffen seien.

Die Bezirksvertretung Senne sieht deshalb keinen weiteren Beratungsbedarf und nimmt die Vorlage zur **Kenntnis**.

-.-.-

Zu Punkt 8

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. I/U 13 "Gewerbegebiet Bokelstraße" für einen Teilbereich des Gebietes beidseitig der "Bokelstraße";

202. Änderung des Flächennutzungsplanes "Gewerbliche Baufläche Bokelstraße" im Parallelverfahren

- **Stadtbezirk Brackwede** -

- **Beschluss über Anregungen**

- **Abschließender Beschluss über die 202. Änderung des Flächennutzungsplanes**

- **Satzungsbeschluss**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6954/2004-2009

Herr Grabe informiert, dass der Stadtbezirk Senne -wie bereits in der Vergangenheit mehrfach erörtert- durch die Festsetzung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (Firma Windel Land- und Forstwirtschaft) für den Bebauungsplan „Gewerbegebiet Bokelstraße“ im Stadtbezirk Brackwede tangiert sei und die Vorlage lediglich zur Kenntnis nehmen könne.

Die Bezirksvertretung Senne nimmt **Kenntnis**.

-.-.-

Zu Punkt 9

Bericht der Flughafen Bielefeld GmbH

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6966/2004-2009

Herr Grabe verweist auf den der Vorlage beigefügten Jahresbericht 2008 des Geschäftsführers der Flughafen Bielefeld GmbH, Herrn Lars Oliver Geertz.

Herr Rohde moniert, dass die dem Landschaftsplan zugrunde liegenden Pfliegerichtlinien dort u.a. Magerrasen vorsehen würden. Magerrasen sei allerdings nur dann Magerrasen, wenn er nicht gedüngt werde. Durch das Liegenlassen des Rasenschnitts finde allerdings eine nicht gewollte und nicht zulässige Düngung statt. Er fragt, warum dort keine Schafbeweidung mehr stattfinde und fordert, dass das Umweltamt hierüber berichten solle. Auch Herr von Spiegel fragt, aus welchen Gründen das Mähgut nicht mehr abgefahren werde. Es interessiert ihn auch die Antwort auf die Frage, warum der Landeplatz bis spät in die Abendstunden hell erleuchtet sei, obwohl beispielsweise ab 19 Uhr kein Flugbetrieb mehr stattfinde. Wenn feststehe, dass abends keine Flugbewegungen mehr stattfinden, solle nachbarfreundlich für die Anwohner die Beleuchtung ausgeschaltet

werden (im Rahmen des wohl bestehenden Bereitschaftsdienstes machbar).

Die Bezirksvertretung Senne bittet das Umweltamt und / oder die Flughafen GmbH um (schriftlichen) Bericht zu den Fragen des Mähgutes sowie der Beleuchtung und nimmt **Kenntnis**.

-.-.-

Zu Punkt 10 Haltepunkt "Wächterstraße"

Herr Breipohl nimmt weder an Beratung noch Beschlussfassung der TOP 10.1 und 10.2 teil.

Herr Grabe informiert, dass die Dringlichkeitsentscheidung des Bezirksvorstehers, Herrn Stöppel, sowie seiner Vertreterin, Frau Schrader, notwendig geworden sei, um die Interessen der Bezirksvertretung Senne zu der künftigen Gestaltung des Vorplatzes des Haltepunktes zu wahren, da der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss bereits am 16.06.2009 über diesen TOP habe beschließen müssen. Inhaltlich seien alle Vorsitzenden der in der Bezirksvertretung Senne vertretenen Fraktionen sowie Einzelvertreter beteiligt gewesen und hätten die Entscheidung gemeinsam vorbereitet.

Formal müsse allerdings zunächst TOP 10.2 (Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung) und anschließend TOP 10.1 (Gestaltung des Vorplatzes) behandelt werden.

Die Bezirksvertretung Senne nimmt **Kenntnis** und ist **einverstanden**.

-.-.-

- es wird TOP 10.2 behandelt -

Zu Punkt 10.1 Haltepunkt Wächterstraße der Sennebahn in Bielefeld-Senne; hier: Gestaltung des Vorplatzes zwischen Bahnsteig und Windelsbleicher Straße incl. Finanzierung der Gesamtmaßnahme Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7008/2004-2009

Wie bereits unter TOP 10 angeführt, nimmt Herr Breipohl weder an Beratung noch Beschlussfassung teil.

Herr Grabe verliest zunächst den Beschluss des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses (UStA) vom 16.06.2009. Danach hätten die Mitglieder des UStA den Vorschlag der Verwaltung einstimmig beschlossen und die Dringlichkeitsentscheidung aus Senne als Prüfauftrag wörtlich mitbeschlossen.

Die Bezirksvertretung Senne ist mehrheitlich mit Behandlung als Prüfauftrag einverstanden.

Frau Neumann erklärt hierzu, dass der Bedarf an Fahrradboxen doch schon jetzt bekannt sei. Hierzu bedürfe es doch keiner Prüfung mehr. Sie melde schon jetzt den Bedarf an Fahrradboxen an.

Herr von Spiegel informiert, dass das Thema „Car-Sharing-Stellplätze“ im

UStA diskutiert worden sei und derartige Plätze wohl nicht eingerichtet werden könnten, da Car-Sharing eine „private Sache“ sei. Herr Rohde möchte eine schriftliche Erklärung unter Angabe der Gründe, wenn entsprechende Stellplätze nicht eingerichtet würden.

Herr Haupt moniert das geplante graue Betonsteinpflaster und wünscht sich eine Pflasterung des Vorplatzes ggfs. aufgelockert mittels „Bändern“ und möglichst keine graue Betonsteinfläche. Herr Grabe informiert, dass derartige Gestaltungsvorschläge wie beispielsweise Farbe oder (Schachbrett-) Muster zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen der Detailplanungen, zu denen sich die Bezirksvertretung Senne zu gegebener Zeit noch äußern könne, festgelegt werden könnten.

Nach weiterer Diskussion fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Der Gestaltung des Haltepunktvorplatzes zwischen Bahnsteig und Windelsbleicher Straße und der vorgelegten Finanzierung wird zugestimmt (siehe Anlagen 1 und 2).

In Übereinstimmung mit dem UStA-Beschluss vom 16.06.2009 wird die zuständige Verwaltung um Prüfung folgender Hinweise gebeten:

1. In die Grünanlagen sollen mindestens 3 hochstämmige Bäume (alternativ Felsenbirne) gepflanzt werden.
2. In die Anlage sollten neben den Fahrradbügeln diebstahlsichere Abstellanlagen (z.B. Fahrradboxen) eingeplant werden.
3. Die Fahrradabstellplätze sollen auch für Fahrräder mit Kindersitzen geeignet sein.
4. Das Amt für Verkehr wird gebeten zu prüfen, ob der Standort für zwei Car-Sharing-Stellplätze geeignet ist.

- einstimmig beschlossen -

- es wird TOP 11 behandelt -

Zu Punkt 10.2 Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung zur TOP 10.1

Herr Breipohl nimmt weder an Beratung noch Beschlussfassung teil, wie bereits unter TOP 10 angeführt.

Herr Grabe verliest den Inhalt der Dringlichkeitsentscheidung; die Bezirksvertretung Senne fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Die Dringlichkeitsentscheidung vom 12.06.2009 wird mit folgendem Inhalt genehmigt:

Der Gestaltung des Haltepunktvorplatzes zwischen Bahnsteig und Windelsbleicher Straße und der vorgelegten Finanzierung gemäß Vorlage

Drucksachen – Nr. 7008/2004-2009 wird mit folgenden Hinweisen zugestimmt:

1. In die Grünanlagen sollen mindestens 3 hochstämmige Bäume (alternativ Felsenbirne) gepflanzt werden.
2. In die Anlage sollten neben den Fahrradbügeln diebstahlsichere Abstellanlagen (z.B. Fahrradboxen) eingeplant werden.
3. Die Fahrradabstellplätze sollen auch für Fahrräder mit Kindersitzen geeignet sein.
4. Das Amt für Verkehr wird gebeten zu prüfen, ob der Standort für zwei Car-Sharing-Stellplätze geeignet ist.

- einstimmig beschlossen -

-:-

- es wird TOP 10.1 behandelt –

Zu Punkt 11 **Öffentliche Grünfläche im Breipohls Hof - Bolzplatz (2.BA)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7026/2004-2009

Herr Breipohl nimmt weder an Beratung noch Beschlussfassung teil.

Herr Grabe erläutert die Vorlage an Hand eines großflächigen Plans und beantwortet die Fragen aus der Mitte der Bezirksvertretung.

Anschließend fasst die Bezirksvertretung Senne folgenden

Beschluss:

Der Entwurfsplanung (s. Anlage) des Planungsbüros Peters & Winter (Landschaftsarchitekten) für den Bolzplatz „Breipohls Hof“ (2.BA) wird entsprechend der Vorlage und dem Entwurf vom 04.02.2009 zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

-:-

Zu Punkt 12 **Entscheidungen über die Empfehlungen von Arbeitsgruppen**
- soweit öffentlich zu beraten -

Zu Punkt 12.1 **Arbeitsgruppe Kultur, VHS, Partnerschaft Concarneau am 28.04.2009**

- liegen nicht vor -

-:-

Zu Punkt 12.2 **Arbeitsgruppe Haushalt, öffentliche Einrichtungen, Grün, Spielplätze am 28.04.2009**

- liegen nicht vor -

-:-

Zu Punkt 12.3 Arbeitsgruppe Haushalt, öffentliche Einrichtungen, Grün, Spielplätze am 28.05.2009

- liegen nicht vor -

-.-.-

**Zu Punkt 13 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen
- Bericht der Verwaltung zum Sachstand -**

**Zu Punkt 13.1 Bebauungsplan Nr. I/B68 "Wohnbebauung
Kölner Straße/Sauerlandstraße"**

(BV Senne, 23.04.2009, TOP 12)

Herr Grabe informiert, dass es keinen Beschluss des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses (UStA) gebe, der sich gegen die Festsetzung weiterer Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Stadtbezirk Senne für Vorhaben in anderen Stadtbezirken ausspreche. Daher könne der Wunsch der Bezirksvertretung Senne, einen entsprechenden Beschlussauszug zu erhalten, nicht erfüllt werden. Herr Meichsner habe allerdings in der UStA-Sitzung am 05.05.2009 festgehalten, dass für die Senne die Kieferbewaldung typisch sei. Im Rahmen der A- und E- Maßnahmen sei dieses Landschaftsbild verändert worden in einen Laubmischwald; die dortige ökologische Struktur habe sich damit verändert. Er habe angefragt, wie viel Wald als Ersatzfläche dort inzwischen bauleitplanerisch festgelegt worden sei und gefordert, dass die Struktur des Bielefelder Südens erhalten bleiben müsse. Ferner habe Herr Meichsner nach einem naturräumlichen Entwicklungskonzept gefragt.

Herr Moss habe in der Sitzung eine rechtliche Prüfung zugesagt, ob es möglich sei, in der Stadt Bielefeld Korridore festzulegen, wo A- und E-Maßnahmen erlaubt oder nicht erlaubt seien. Dieses solle in ähnlicher Weise geschehen wie die Festsetzung von Vorranggebieten für Windräder.

Die Bezirksvertretung Senne nimmt **Kenntnis**.

-.-.-

gez. _____
Ferdinand Stöppel, Bezirksvorsteher

gez. _____
Hans-Georg Hellermann, Schriftführer